

| | | |
|--|--|--------------------------------|
| S i t z u n g s v o r l a g e | | Nr. 232/2018 öffentlich |
| Federführendes Amt: Amt für öffentliche Ordnung | Erforderliche Protokollauszüge OB, BM, Dezernat III, 10, 14, 20, 32, 40, 65 | |
| Vorgang: | AZ: | |
| Beratungsfolge | Behandlung | Termin |
| Gemeinderat | Beschlussfassung | 06.11.2018 |

Betreff:

Entwicklung eines Versorgungskonzepts für die Stadt Winnenden bei Stromausfällen

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der RBS Wave GmbH zur Bestandsaufnahme und Entwicklung eines Versorgungskonzepts bei Stromausfällen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird mit der weiteren Umsetzungsplanung beauftragt.

| | | | | | |
|----------------|------------------------------------|----|-----|--|--|
| Amtsleiter: | Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum): | | | | |
| 09.10.2018 | I | II | III | | |

Begründung:

Das Thema eines flächendeckenden und langanhaltenden Stromausfalls ist in den letzten Jahren immer stärker in das Bewusstsein der Kommunen gerückt.

Da die Abhängigkeit von der Stromversorgung mit der fortschreitenden technischen Entwicklung sowohl im privaten Bereich als auch in den Kommunalverwaltungen stetig zunimmt und gleichzeitig die Gefahr eines großflächigen Stromausfalls aus unterschiedlichen Gründen steigt, sind Maßnahmen zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit der Verwaltung sowie zur Information und Versorgung der Bevölkerung unabdingbar. Es ist daher die Aufgabe aller zuständigen Behörden, sich in geeigneter Art und Weise vorzubereiten. Auch wenn in einem solchen Szenario der Landkreis als Katastrophenschutzbehörde weitreichende Aufgaben hat, so müssen sich doch auch die Kommunen im Rahmen der kommunalen Gefahrenabwehr ausreichend rüsten.

Schon im Jahr 2010 hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe als Grundlage gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg, der EnBW AG und dem Karlsruhe Institut für Technologie / CEDIM das „Krisenhandbuch Stromausfall“ herausgegeben.

Für entsprechende Vorbereitungen wurde vom Land Baden-Württemberg durch das Regierungspräsidium Karlsruhe am 1. April 2014 der Musternotfallplan Stromausfall veröffentlicht.

Dieser enthält Handlungsempfehlungen zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit aller Behörden und der Infrastruktur.

Die Stadt Winnenden hat die RBS Wave mit einer Bestandsaufnahme und Entwicklung eines Versorgungskonzepts bei Stromausfällen beauftragt.

Der Untersuchungsbericht liegt nun vor und wird in der Sitzung durch Vertreter der RBS Wave und der EnBW AG vorgestellt.

Im Ergebnis wird deutlich, dass für eine geeignete Notfallplanung weitere vertiefende Untersuchungen erforderlich sind sowie technische und organisatorische Vorsorgemaßnahmen getroffen werden müssen.

In diese Aufgabenstellungen wird die Verwaltung nach entsprechender Beauftragung durch den Gemeinderat unter weiterer gutachterlicher Beratung einsteigen.

Für den Haushaltsplan 2019 ist die Anmeldung erforderlicher finanzieller Mittel vorgesehen.

So werden weitere Aufwendungen für gutachterliche Tätigkeiten erforderlich.

Darüber hinaus werden Maßnahmen erforderlich, um die bisher untersuchten Gebäude und 3 weitere Hallen mit Notstrom zu versorgen.

Hierfür sind für die kommenden Jahre folgende Haushaltsansätze geplant:

2020: 190.000 €

2021: 45.000 €

2022: 45.000 €

2023: 45.000 €